

## Thailand



Hauptstadt :	Bangkok (auf Thai: Krung Thep, <i>Stadt der Engel</i> )
Königreich :	<b>König Bhumibol Adulyadej</b> ( <i>Rama IX.</i> )
Einwohnerzahl:	65.785.260 (2010)
Währung:	Baht; 1 € ca. 41 Baht (Sept.2011)
Dieselpreis :	nahe der Grenze von Laos, 0,72 € (Sept.2011)
Visum:	60 Tage, pro Entry kostet es 1000 Baht
Re-Entry:	1000 Baht, doch MAN behält die gutgeschriebenen Tag für die nächsten Einreise, ergo kein neues Visum erforderlich.
Zeitzone:	UTC +7



### Willkommen in Thailand

Wir reisten, bei km Stand 55864, im Nordosten des Landes ein. Die Thais nennen diesen Teil des Landes *Issaan*, der das Symbol für Dürre, Armut, Landflucht aber auch für Zivilisation, Sanftmut und Einfachheit ist. Die Region zwischen Khorat und Ratchathani wird von den Einheimischen selbst „tung gula rong-hai“ „Ebene der Tränen“ genannt. Issaan stammt von Sanskrit Ishana, was „Nordosten“ bedeutet aber auch gleichzeitig ein anderer Name für Shiva, Gott der Zerstörung und der Erneuerung, ist.

Samstag 24.09.11 Über die berühmte Lao - Thailändische Freundschaftsbrücke kamen wir wieder in den Genuss des Links Verkehrs... Die geschickt eingerichtete Brücke läßt einem keine andere Wahl, ergo nur folgen...



Freundschaftsbrücke und Grenzstation



Als erstes gingen wir aber zum Zollhäuschen um das Carnet de Passage vor zu legen. Anschließend stellten wir uns in die Reihe um ein 15 Tage-Visum zu bekommen. Unsere Visa, die wir uns in Vientianne ausstellen ließen, wollten wir für die nächste Einreise nutzen und so nahmen wir unsere Zweitpässe. Doch der gute Beamte wollte die Ausreisestempel von Laos sehen und oh welch ein Wunder, ihr habt ja Visa... Auch das folgende Gespräch mit dem Chef der Einreisebehörde ergab leider nichts anderes. Na dann eben mit den vorhandenen Visa... Und so waren wir nach einer knappen Stunde im Land, dass schlagartig so anders war.



Zuerst viel die Sauberkeit auf, dann das Verkehrsverhalten. 60 km auf der Landstraße für LKWs, 45 km in Ortschaften. Eine große vier bis sechsspurige Straßen (Nr.2) führte uns nun weiter Richtung Süden.

Die erste Stadt die wir anfahren hieß Udon Thani. Doch zuvor hielten uns nette uniformierte Männer an und wollten Stefans Führerschein sehen. Also den deutschen Führerschein gezeigt, freundlich bedankt und weiter gefahren.



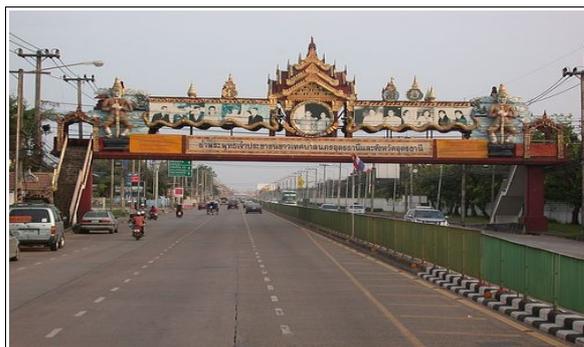
In Udon Thani steuerten wir erst einmal einen riesigen Supermarkt an, in der Hoffnung günstigen Käse und andere Leckereien käuflich zu erwerben. Doch die waren genauso teuer wie in Laos, welch ein Verdruss.



Stadtverkehr mit Sonnenschirm...



verzierte Fussgängerbrücken...



Straßenbilder



Dann ging es weiter Richtung Khon Kaen. Wir blieben auf der großen Straße mit der Nummer 2. Nach **94 Tages km** fanden wir ,noch vor Einbruch der Nacht, einen Platz unweit der Straße. Alt wollte ich hier nicht werden, doch für eine Nacht war es akzeptabel... Mandu macht uns ein wenig Sorgen, er hatte Fieber, fraß und trank nicht... (Mal abwarten was sich da entwickelt.)

Der erste Übernachtungsplatz in Thailand...



Sonntag 25.09.11 km Stand 55958 Nach einer warmen Nacht freuten wir uns auf die kühle Weiterfahrt. Mandu ist noch immer kränklich. Wir steuerten wieder auf die "2" und kamen gegen Mittag in Khon Kaen an.

Dort mussten wir unbedingt eine Rast einlegen. Es gab eine richtige Einkaufs-Mall, dazu noch klimatisiert, welch Wonne. Solch ein Geschäft hatten wir seit den Emiraten nicht mehr gesehen und um so interessanter war es für uns, dort zu flanieren. Nach drei Stunden machten wir uns wieder auf den Weg. Mandu ging es nicht besser und er übergab sich mehrfach. Der hüstelte, versuchte immer wieder zu würgen und auszuspucken. Hatte er vielleicht ein Knochenstück im Halse sitzen???

Unser Ziel war heute Phimai ein kleines Städtchen mit einer sehenswerten Khmer-Tempelanlage aus dem 12 Jh., die möglicher Weise als Vorlage für das berühmte Angkor Wat in Kambodscha diente.

Wir folgten dem Straßenverlauf, der in unserer Karte noch als gelb markiert war. Doch in Wirklichkeit war sie vierspurig und gut geteert. Wir durchfuhren den Ort, sahen unser „Ziel“ im Vorbeifahren und fanden auf einer riesigen Wiese einen Stellplatz für die Nacht. Es war noch recht warm und der Wohnkoffer glühte förmlich. So entschlossen wir uns spontan für einen kleinen Stadtbummel und eine aufkommende leichte Brise wehte uns um die Nase...

Nicht nur Mandu hatte Probleme, nein nun fing ich auch noch an. Mein Weisheitszahn machte sich bemerkbar. Auch das noch... **Tages km 235**



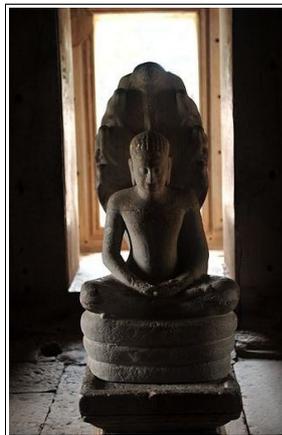
großer Falter



merkwürdige Straßennamen...

Montag 26.09.11 Stefans erste gute Tat für diesen Tag war der Gang in eine Apotheke. Da es Mandu gar nicht gut ging, suchte er auch gleich einen Tierarzt in der Stadt. Kurzerhand den kleinen Patienten auf dem Arm genommen und mit dem Roller in die Praxis gefahren. Eine gründliche Untersuchung und ein Röntgenbild ergaben, dass er eine Kehlkopfentzündung und hohes Fieber hatte. Dann zwei Spritzen verabreicht, Medikamente für die nächsten Wochen

mitgenommen und 33 € bezahlt. Dem kleinen Mann ging es zusehends besser...Na also, geht doch. Auch bei mir wirkten das Medikamente und so besichtigten wir die Khmer-Tempelanlage. Der Eintritt kostete 100 Baht.



Ein ergiebiger Regenschauer ließ uns Zuflucht unter einem Baum suchen. Dort genossen wir vom benachbarten Obststand eine süße Ananas.

Am späten Nachmittag genossen wir noch einen Ausflug zum Banyan Baum, der größte seiner Art in Thailand. Zahlreiche überdachte Souvenir- und Essensstände säumen den Weg, ergo rechnen die Verkäufer mit vielen Touristen...

An einem Schrein, inmitten des Baumgewirrs, wird den Geistern gehuldigt. (Opfergaben, u.a. auch Räucherstäbchen, etc. Bei der Größe des Baumes müssen dort eine ganze Menge wohnen... (übrigens freier Eintritt).



Eigentlich handelt es sich um viele Bäume, die zu einem verästelt sind...

Am frühen Abend herrschte noch reger Flugverkehr auf unserer Wiese. Einige Modellbauer ließen ihre Helikopter in rasanten und geübten Flugvarianten kreisen. Während ich unser Essen zubereitete, ging Stefan zu den Flugkünstlern hinüber... it's a mens world..." Mandu begann zu fressen und trank wieder ausreichend, mein Zahn beruhigte sich zusehend... hoffentlich bis Bangkok.

Dienstag 27.09.11 Nach einer ruhigen, aber feuchten Nacht (Dauerregen) fuhren wir um 11:30 bei km Stand 56193 über die Landstraße 206 Richtung Thuang. In Lam Pi Mat entdeckte Stefan eine Reifenpanne. Dank unserer Reifendruckanzeige war es früh genug, so dass wir eine Werkstatt anfahren konnten. Irgendwo in Phimai hatte ein Gegenstand ein Loch in die Seitenwand gebohrt. Schnell war der Reifen runter und das Loch gefunden. Innerhalb von 1,5 Stunden rollten wir, um 12,50 € ärmer :o) , unserem nächsten Tagesziel entgegen. Um 15:30 Uhr erreichten wir in Phnom Rung. Es regnete by the way immer noch... **Tages km 131**



Mittwoch 28.09.11 km Stand 56324 Das Wetter meinte es gut mit uns und so gingen wir auf Besichtigungstour.

Prasant Khao Phanom Rung ist eine große, sehr gepflegte und saubere Tempelanlage. Sie ist den Gottheiten des Hinduismus gewidmet. Durch den Raub eines Shiva - Reliefs wurde es bekannt. Es tauchte über verschlungene Wege in Chicago aber wieder auf. Natürlich wurde das Kunstwerk zurückgegeben und ist seit dem fest installiert. Kunstwilderei ist in Thailand leider keine Seltenheit. Wir bezahlten gerne die 2,50 € p.P. und genossen den Vormittag.



# Impressionen



auf dem Rückweg...



Müllbehälter aus alten Autoreifen findet

MAN in ganz Thailand... Recycling ist angesagt...



Schmuckbriefkästen sind „in“

Dann hieß es weiterfahren Richtung Aranyaprathet, was wörtlich „Land des Waldes“ heißt. Die Stadt ist für Touristen eigentlich uninteressant, wäre dort nicht ein Grenzübergang zu Kambodscha.



Wer von rechts kommt hat

Vorfahrt...äh Gang...

Nachdem Stefan einige Kopien für das Re-Entry-Permit (Seite 20 im Reise-Know-How) gemacht hatte, fuhren wir einige km zurück, um an der katholischen Kirche der Stadt zu übernachten. Vater Andre` hieß uns sehr freundlich Willkommen.

Ein weiterer Übernachtungsplatz wäre übrigens beim hiesigen Busparkplatz, Richtung Grenze linke Seite, zu finden. **Tages km 143**

Donnerstag 29.09.11 Bei km Stand 56467 startete wir um 10 Uhr den Motor und fuhren ganze 11 km bis zur Grenze. Doch zuvor verabschiedeten wir uns von Vater Andre` und nahmen noch einige Informationen über Kambodscha mit.

An der Grenze wurden unsere Formalitäten schnell und mit äußerster Freundlichkeit bearbeitet. Wir hatten die verbleibenden Tage unserer Visa, für zusätzliche 25 €, gutschreiben lassen (Re-Entry Permit) und würden diese in vier Wochen wieder aktivieren. Die Kopien, die wir extra gemacht hatten, wurden im Zeitalter des Computers nicht gebraucht...

Dann hieß es nach nur 603 Kilometer auf Wiedersehen Thailand...



... in vier Wochen werden wir uns wieder sehen...



Fazit

Nach nur sechs Tagen verließen wir diese Region Thailands. Leider beherrscht zur Zeit noch der Monsum das Land und das feucht warme Klima macht nicht nur uns zu schaffen. Wir trafen auf hilfsbereite und zurückhaltende Menschen und sind sehr gespannt auf das, was da noch kommen mag.

Und schon Leonardo da Vinci sagte in weiser Vorahnung:

*„Es wird Wagen geben, die von keinem Tier gezogen werden und mit unglaublicher Gewalt daherfahren“*



In diesem Sinne grüßen Stefan, Mandu und Petra

